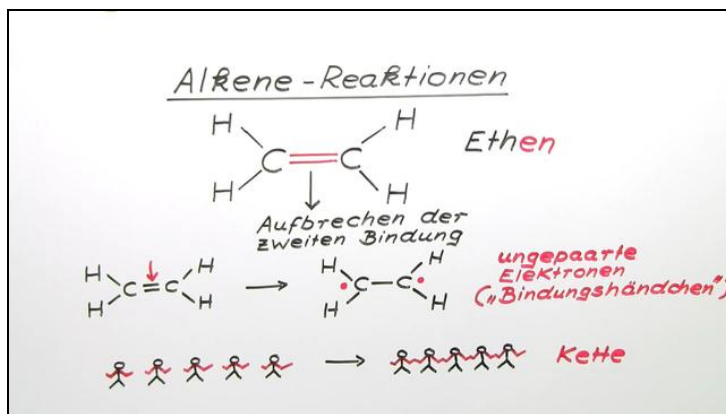




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

## Alkene – Reaktionen



- 1 Benenne die Ursache für die Reaktionsfähigkeit eines Alkens.
- 2 Charakterisiere ein Alken.
- 3 Bestimme die Reaktionsprodukte bei der Addition an Ethen.
- 4 Beschreibe den Ablauf der Polymerisation von Propen.
- 5 Ermittle die Verbindungen, die kleine Moleküle addieren können.
- 6 Bestimme die Produkte, die bei der Addition an Propen entstehen können.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

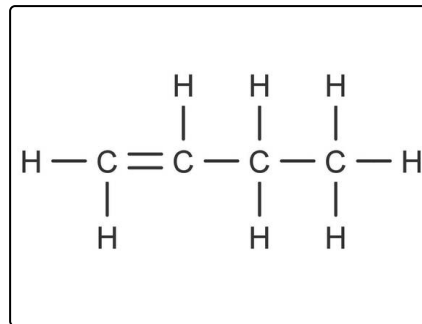


Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



## Benenne die Ursache für die Reaktionsfähigkeit eines Alkens.

Markiere alles, was für die Reaktionsfähigkeit eines Alkens verantwortlich ist.



Reaktionsfähigkeit

Ein Molekül eines Alkens besteht aus den chemischen Elementen Kohlenstoff und Wasserstoff.  
Es enthält eine Doppelbindung. Das Molekül enthält weniger Wasserstoffatome als ein Alkan.



## Unsere Tipps für die Aufgaben

1  
von 6

### Benenne die Ursache für die Reaktionsfähigkeit eines Alkens.

#### 1. Tipp

Denke an den auffälligsten Unterschied zwischen den Molekülen von Ethen und Ethan.

---

#### 2. Tipp

Erinnere dich, was der Begriff „ungesättigt“ bedeutet.

---

#### 3. Tipp

Alkane nennt man auch Paraffine. Das bedeutet so viel wie „die Trägen“.

---



## Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1  
von 6

### Benenne die Ursache für die Reaktionsfähigkeit eines Alkens.

#### Lösungsschlüssel:

Alkane und Alkene gehören zu den Kohlenwasserstoffverbindungen. Ihre Moleküle enthalten also die chemischen Elemente Kohlenstoff und Wasserstoff. Ethan und Ethen unterscheiden sich nur in der Art einer einzigen Bindung. Diese Doppelbindung in den Alkenmolekülen verursacht nun also ihre Reaktivität. Da diese Verbindungen ungesättigt sind, haben sie also noch „Hunger“ auf weitere Reaktionspartner, wie z.B. Wasserstoff oder Halogene. Diese addieren sich an die Doppelbindung. Alkane dagegen sind gesättigt und streben daher kaum Reaktionen an.